

***"Laufend kaufen - Jugend kalkuliert" - ein Projekt zur  
Schuldenprävention***

von

**Anja Stache**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Anja Stache: "Laufend kaufen - Jugend kalkuliert" - ein Projekt zur Schuldenprävention, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2011, [www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1640](http://www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1640)

## **„Laufend kaufen – Jugend kalkuliert“ – ein Projekt zur Schuldenprävention**

Laufend kaufen – Jugend kalkuliert. Laufen heißt Bewegung. Bewegung aktiviert das Gehirn, stellt eine Verknüpfung der kognitiven mit der kreativen Hirnhälfte, den sog. Hemisphären, dar. Diejenigen hier im Raum, die ebenfalls Läufer sind, werden mir sicherlich zustimmen, dass beim Laufen auch die Gedanken laufen; man hat tolle Ideen, verfasst gedanklich passende Texte und steigert seine Leistungsfähigkeit. Meiner Kollegin Bettina Harsleben ist die ursprüngliche Idee zu diesem Projekt ebenfalls beim Laufen gekommen. Da ich selbst eine ambitionierte Läuferin bin, war ich von der Idee sofort begeistert.

Mein Name ist Anja Stache. Ich bin seit 14 Jahren in der Schuldner- und Insolvenzberatung des Vereins Bremische Straffälligenbetreuung tätig. Seit einigen Jahren können wir eine stetige Zunahme junger Klienten verzeichnen, deren Überschuldungssituation ähnliche Strukturen aufweisen. Aus einer Veröffentlichung der Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung im Jahre 2008 geht hervor, dass ein Teil der 18 und 19jährigen Jugendlichen bereits mit einem Negativmerkmal in der Schufa stehen. Nachweislich sind 80 % der Menschen, die als Erwachsene eine Schuldnerberatung aufsuchen, bereits als Jugendliche verschuldet. Insbesondere bei jungen Erwachsenen verstärkt sich das Risiko, von der Verschuldung in die Überschuldung zu geraten. Als stark umworbene Zielgruppe einer aggressiven Werbung, sind sie dieser oft ungeschützt ausgesetzt, da ihnen weder im Elternhaus noch in der Schule die hierfür erforderliche finanzielle Allgemeinbildung vermittelt wird.

Die Idee des Projektes „Laufend kaufen – Jugend kalkuliert“ beinhaltet die Auseinandersetzung mit den persönlichen Wünschen und deren Kosten. Die Jugendlichen sind aufgefordert, symbolisch entlang ihres Lebenslaufs ohne die sog. „Schere im Kopf“ zu konsumieren. Werbeslogans an vorbereiteten Ständen locken am Aktionstag mit Angeboten wie z.B. Mobiltelefon, neue Klamotten und Möbel, das erste Konto, Kauf- und Kreditverträge, das erste Auto, die erste Wohnung. Im Anschluss erfolgt eine Auswertung des Konsumverhaltens durch qualifizierte Fachkräfte der Schuldnerberatung, um gemeinsam mit den Schülern das Konsumverhalten zu reflektieren und zu hinterfragen:

„Was kann ich mir mit meinem Budget tatsächlich leisten bzw. wie hoch muss mein Einkommen sein, damit ich mir die „laufend“ erkauften Konsumgüter realistisch leisten kann.“

Das Projekt tatsächlich „laufend“ durchzuführen hat, neben der eingangs bereits erwähnten Vorteile, den Hintergrund, dass bewegtes Lernen nachhaltiger ist.

Als Kooperationspartner konnten wir die Europaschule Utbremen gewinnen, die angewandtes Projektmanagement als Ausbildungsziel und mit „Laufend kaufen – Jugend kalkuliert“ entsprechend ein Halbjahresprojekt umgesetzt hat. Zudem hat sich der SV Werder Bremen sowie das Fanprojekt Bremen e.V. dem Projekt angeschlossen und uns finanziell, personell und mit Sachmitteln tatkräftig unterstützt. Frank Baumann hat die Schirmherrschaft übernommen und den Lauf am 20.05.10 an der Weserpromenade in Bremen gestartet.

Bevor der Aktionstag jedoch durchgeführt werden konnte, waren viele Stunden der Planung, Gestaltung und Organisation erforderlich. Es erfolgte eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Verein Bremische Straffälligenbetreuung und drei Schülern des 12. Jahrganges der

Europaschule Utbremen, die sich für das Projekt gemeldet und dieses als Halbjahresarbeit, deren Note in das Abitur einfließt, durchgeführt haben.

Die drei Schüler haben sich mit unserer Hilfe das theoretische Wissen zu den Themenbereichen Kaufverträge, Kredite, Sparverhalten, Versicherungen und Wohnung angeeignet und dieses vorab an einem Fachtag, der in der Schule durchgeführt wurde, den am Lauf teilnehmenden Mitschülern vermittelt. So sollte sicher gestellt werden, dass allen Läufern das theoretische Gerüst für die Bearbeitung der Aufgaben am Aktionstag zur Verfügung steht.

Während der Vorbereitungsphase haben uns die 3 Schüler bestätigt, dass sie diese Themen in der Schule bisher nicht behandelt haben, und wir sahen uns darin bestärkt, neben dem Ziel unserer Veranstaltung, die Überschuldung Jugendlicher in das öffentliche Bewusstsein zu bringen, auch eine Verankerung der Thematik in den Lehrplan der Bremer Schulen zu fordern.

Der Lauf, an dem 122 Schüler teilgenommen haben, fand an der Weserpromenade auf einer Strecke von ca. 2,6 km statt. Während des Weges passierten die Läufer insgesamt 6 Stände, bei denen zum Thema Wohnen, Bankdienstleistungen, Mobilität, Versicherungen, Lifestyle und Telekommunikation die verschiedensten Produkte zu den unterschiedlichsten Preisen symbolisch eingekauft werden konnten. Allen Teilnehmern wurde am Start ein T-Shirt ausgehändigt, auf dem ihre eingekauften Waren oder Dienstleistungen befestigt wurden.

Die Stände waren – wie im realen Leben – mit einer Vielzahl von Werbeplakaten ausgestattet und – um eine Auswahl sicher zu stellen – gab es an jedem Stand 4 – 6 Produkte oder Dienstleistungen zur Auswahl.

Um den Ansturm auf die Stände zu minimieren, sind die Schüler in 12er Gruppen in einem Abstand von 10 Minuten gestartet. Die Betreuung der Stände erfolgte ebenfalls durch Schüler der Europaschule Utbremen.

Im Ziel, nahe des Weserstadions, lag für jeden Schüler ein Laufbogen bereit, in den die gekauften Produkte übertragen wurden, um anschließend eine Auswertung durch qualifizierte Schuldnerberater der verschiedenen Bremer Beratungsstellen vorzunehmen und gemeinsam das Konsumverhalten zu reflektieren. Die Rückmeldungen ergaben, dass die Jugendlichen sehr besonnen konsumiert haben, was sicherlich auch ein Ergebnis der umfangreichen Vorbereitung war. Auffallend war jedoch, dass beim Stand Lifestyle ein Großteil der Schüler vergessen hat, den Warenkorb, der mit 210,00 € angesetzt war, einzukaufen. Ein Erklärungsansatz ist hier sicherlich, dass die meisten Jugendlichen noch zu Hause wohnen und sich mit der Versorgung im eigenen Wohnraum bisher wenig befasst haben.

Der Radio- und Fernsehsender Radio Bremen hat zwei Jugendliche während des Laufs begleitet. Das Ergebnis möchte ich Ihnen mittels des erstellten Films, der am Aktionstages mehrfach bei Buten und Binnen ausgestrahlt wurde, vorführen:

## FILM

Der Ablauf des Aktionstages wird in dem Film noch einmal sehr anschaulich dargestellt.

Im Anschluss an den Lauf fand eine Podiumsdiskussion in den Räumlichkeiten der Villa Verde im Weserstadion zum Thema „Finanzielle Allgemeinbildung – kalkulieren statt sanieren statt, an der Vertreter aus Wirtschaft, Bildung und Soziales sowie der Schuldnerberatung teilnahmen. Die am Lauf teilgenommenen Schüler saßen im Publikum und haben die Möglichkeit genutzt, sich zu Wort zu melden. Es bestand Einigkeit darüber, dass das Thema als fester Bestandteil in den Lehrplan der Bremer Schulen integriert sein muss, wobei seitens der Bildungsbehörde darauf hingewiesen wurde, dass in diesem Bereich durchaus Angebote bestehen. Da diese jedoch vom Engagement der einzelnen Lehrkräfte abhängig sind, wurde nochmals die Dringlichkeit einer flächendeckenden Unterrichtseinheit herausgearbeitet.

Lt. Stephan Jender, Geschäftsführer der Seghorn Inkasso GmbH und Teilnehmer der Podiumsdiskussion muss „Jungen Menschen... ein fairer und schuldenfreier Weg ins Leben möglich sein. Eine sinnvolle Methode, Schülern den richtigen Umgang mit Geld zu vermitteln, sind solche ..... Aktionen wie die heutige, wo Jugendliche praktisch an das Thema Geld und Finanzen heran geführt werden“ Herr Jender bot an, dass sich sein Unternehmen aufgrund seiner Finanzkompetenz und Erfahrung im Umgang mit Schuldnern als Partner für Schulen und Bildungsträger zum Thema „Finanzielle Allgemeinbildung“ zur Verfügung stellt.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde die Besichtigung des Weserstadions angeboten, was von vielen fußballbegeisterten Teilnehmern genutzt wurde.

Rückblickend kann ich sagen, dass die Veranstaltung ein großer Erfolg war. Das Ziel, die Ver- bzw. Überschuldung Jugendlicher in das öffentliche Bewusstsein zu bringen, ist uns gelungen. Es gab Fernseh- und Radiobeiträge; Presseerklärungen wurden veröffentlicht und Zeitungsartikel zu diesem Thema verfasst.

Das Landesinstitut für Schule in Bremen ist an unseren Verein herangetreten und es haben Gespräche stattgefunden, wie eine Zusammenarbeit aussehen könnte, um die finanzielle Allgemeinbildung der Jugendlichen sicher zu stellen. Es konnten bisher zwar noch keine konkreten Vorschläge umgesetzt werden, aber die Weichen sind gestellt und wir sind gefordert, hieran weiter zu arbeiten.

Abschließend zeige ich Ihnen noch einige Fotos vom Aktionstag und hoffe, dass Sie ein wenig an der Atmosphäre des Tages teilhaben können.

Bremen, 24.05.2011 Anja Stache